

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als geeigneten Ausgangspunkt, die neugewonnenen Gebiete zu kolonisieren und so der fränkischen Herrschaft zu sichern. Darum erwarb das Kloster nach der Besiegung der Avaren und auch noch in späteren Zeiten Gebiete in Niederösterreich, so an der Traisen, im Tullnerbecken, bei Pechlarn und am Kamp. Dazu kamen Güter im bayrischen Donaugau, dann im Jahre 888 Neuhofen und bald darauf Buchkirchen und Wels. Als besonderer

Gönner des Stiftes und seines Abtes Snelpero erwies sich König Arnulf (887—899).

Dieser ersten Blütezeit des Klosters bereiteten die Einfälle der ungarischen Horden ein jähes Ende. Wenn auch nicht anzunehmen ist, daß das Stift jemals völlig entvölkert gewesen sei, so war doch das Leben der wenigen Mönche ein unsicheres und die Einkünfte wurden vernichtet. Das Ansehen des Reiches vermochte die Klostergüter nicht mehr zu schützen und die großen und kleinen Nachbarn griffen gierig zu. Kremsmünster kam unter die Herrschaft des Bayernherzogs Arnulf (907-937), der das Kloster an die Bischöfe von Passau übertrug, und als später das Herzogtum vorübergehend an das Reich zurückfiel, erwirkte Bischof Pilgrim die königliche Bestätigung seiner Rechte über



Tassilo-Kelch.

Kremsmünster (21. Juni 975). Dieses war somit bischöflicher Besitz geworden, es hatte keinen Abt, über seine Einkünfte verfügte der Bischof von Passau wie über persönliches Eigentum; doch waren viele Güter auch von weltlichen Herren an sich gerissen worden. Unter solchen Umständen war eine Fortsetzung der so segensreich begonnenen kulturellen Tätigkeit des Stiftes unmöglich geworden.

